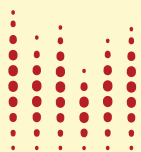




# VERA 3 (in Klasse 4) - 2021 in Baden-Württemberg

Monitoring-Report



**IBBW**

Institut für Bildungsanalysen  
Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

## Redaktionelle Bearbeitung

Autorinnen und Autoren: Dr. Johannes Schult  
Sonja Wagner

Redaktion: Dr. Andreas Jetter

Satz, Lektorat: Daniela Krämer, Dr. Jan Spieker

Umschlag: Ilona Hirth Grafik Design GmbH

Stand: März 2022

## Impressum

Herausgeber: Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg  
Heilbronner Str. 172, 70191 Stuttgart  
Fon: 0711 6642-0  
Internet: [www.ibbw-bw.de](http://www.ibbw-bw.de)  
E-Mail: [bildungsbericht@ibbw.kv.bwl.de](mailto:bildungsbericht@ibbw.kv.bwl.de)

Urheberrecht: Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.

Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

© Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg, Stuttgart 2022

# VERA 3 in Baden-Württemberg 2021

## Einleitung

Die Lernstandserhebung VERA 3 (VERgleichsArbeiten in der Grundschule) sind standardisierte Tests, die in der Jahrgangsstufe 3 länderübergreifend eingesetzt werden. Sie orientieren sich an den von der Kultusministerkonferenz (KMK) für den Primarbereich vereinbarten Bildungsstandards in den Fächern Deutsch<sup>1</sup> bzw. Mathematik.<sup>2</sup> Diese sind als Regelstandards definiert und beschreiben Kompetenzen, die von Schülerinnen und Schülern bis zum Ende der Klasse 4 erreicht werden sollen. VERA ist das einzige explizit standardbezogene Verfahren, das bundesweit eingesetzt wird, um insbesondere den einzelnen Schulen eine abgesicherte datengestützte Standortbestimmung zu ermöglichen und daraus einen Handlungsbedarf zur Unterrichts- und Schulentwicklung abzuleiten.

Baden-Württemberg beteiligt sich seit dem Schuljahr 2008/2009 an VERA 3. Die Durchführung ist für die öffentlichen allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg verpflichtend. Die Tests werden länderübergreifend vom Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB), Berlin, unter Mitwirkung aller Bundesländer entwickelt. Das Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (IBBW) übernimmt im Auftrag des Kultusministeriums die Bereitstellung der Tests, den Support während der Durchführung sowie die Auswertung und Rückmeldung der Ergebnisse.

Im Jahr 2021 wurde VERA 3 aufgrund der Corona-Pandemie nicht wie üblich gegen Ende der 3. Klasse durchgeführt, sondern erst zu Beginn des neuen Schuljahrs 2021/2022, also in der 4. Klasse. Die Schulen konnten die drei Testtage im Zeitraum vom 20. September bis 1. Oktober 2021 selbst festlegen.

### Welche Kompetenzbereiche werden getestet?

Jährlich werden im Fach Deutsch der Kompetenzbereich Lesen – mit Texten und Medien umgehen (im Folgenden: *Lesen*) und ein weiterer Kompetenzbereich getestet; im Jahr 2021 war dies aus dem Kompetenzbereich Sprechen und Zuhören der Teilbereich *Zuhö-*

*ren*. In Mathematik werden seit diesem Durchgang alle fünf Leitideen getestet und Kompetenzstufen auf Ebene des Globalmodells rückgemeldet. Zuvor wurden jährlich zwei wechselnde Kompetenzbereiche (Leitideen) getestet.

### Was können Vergleichsarbeiten leisten?

Die Ergebnisse von Vergleichsarbeiten bieten zuverlässige Informationen darüber, welche Lernergebnisse in ausgewählten Kompetenzbereichen der Fächer Deutsch und Mathematik erreicht wurden und wo sich die Klassen auf dem Weg zur Erreichung der nationalen Bildungsstandards befinden. Darüber hinaus bilden Vergleichsarbeiten eine wichtige Grundlage für eine systematische Schul- und Unterrichtsentwicklung. So lassen sich nach einer gründlichen Ergebnisanalyse Impulse für die Unterrichtspraxis ableiten. Diese können zum Beispiel eine Förderung nach Leistungsgruppen oder ein gezieltes Training noch nicht ausreichend vorliegender Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler umfassen. Ebenso können die Ergebnisse im Rahmen fachdidaktischer Diskussionen genutzt werden. Die Möglichkeit zu einer differenzierten Betrachtung der Klassen- und Schulergebnisse ist bei VERA 3 durch unterschiedliche Vergleichsarten gegeben:

*An den Bildungsstandards orientierter Leistungsvergleich:* Der Vergleich der Leistungen der Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage von Kompetenzstufen (s. nächster Abschnitt) ermöglicht eine direkte Orientierung an den Bildungsstandards und eine unmittelbare inhaltliche Interpretation der Ergebnisse.

*Bezugsgruppenorientierter Vergleich:* Diese Art der Darstellung ermöglicht eine vergleichende Betrachtung der Leistungen in der eigenen Klasse in Bezug auf die Gruppe aller Schülerinnen und Schüler der betreffenden Schulart in Baden-Württemberg im jeweiligen Schuljahr.

*Vergleich mit den Einschätzungen der Lehrkraft (Diagnosegenauigkeit):* Vor den Vergleichsarbeiten können Lehrkräfte auf freiwilliger Basis einschätzen, wie viele Schülerinnen und Schüler der eigenen Klasse die jeweiligen Aufgaben lösen. Diese Einschätzungen werden in der Ergebnisrückmeldung den tatsächlichen Ergebnissen gegenübergestellt. Hieraus ergeben sich Hinweise darauf, wie gut eine Lehrkraft inhaltliche Anforderungen von Aufgaben bezogen auf das Leistungsniveau der Klasse einschätzen kann. Dies wiederum kann von Lehr-

1 [http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2004/2004\\_10\\_15-Bildungsstandards-Deutsch-Primar.pdf](http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2004/2004_10_15-Bildungsstandards-Deutsch-Primar.pdf) [Stand: 24.03.2022]

2 [http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2004/2004\\_10\\_15-Bildungsstandards-Mathe-Primar.pdf](http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2004/2004_10_15-Bildungsstandards-Mathe-Primar.pdf) [Stand: 24.03.2022]

**Tabelle 1**

## Allgemeine Kurzbeschreibung der Kompetenzstufenmodelle bei VERA 3 für die im Jahr 2021 getesteten Kompetenzbereiche

Kompetenzstufe		Deutsch		Mathematik
		Lesen	Zuhören	Globalmodell*
V	<b>Optimalstandard</b>	Auf zentrale Aspekte des Textes bezogene Aussagen selbstständig begründen	Auf zentrale Aspekte des Textes bezogene Aussagen eigenständig beurteilen und begründen	Modellierung komplexer Probleme unter selbstständiger Entwicklung geeigneter Strategien
IV	<b>Regelstandard plus</b>	Für die Herstellung von Kohärenz auf der Ebene des Textes wesentliche Aspekte erfassen	Auf der Ebene des Textes wesentliche Zusammenhänge erkennen und Details im Kontext verstehen	Sicheres und flexibles Anwenden von begrifflichem Wissen und Prozeduren im curricularen Umfang
III	<b>Regelstandard</b>	Verstreute Informationen miteinander verknüpfen und den Text ansatzweise als ganzen erfassen	Verstreute Informationen miteinander verknüpfen und den Text ansatzweise als ganzen erfassen	Erkennen und Nutzen von Zusammenhängen in einem vertrauten (mathematischen und sachbezogenen) Kontext
II	<b>Mindeststandard</b>	Benachbarte Informationen miteinander verknüpfen	Benachbarte Informationen verknüpfen und weniger prominente Einzelinformationen wiedergeben	Einfache Anwendungen von Grundlagenwissen (Routineprozeduren in einem klar strukturierten Kontext)
I	<b>unter Mindeststandard</b>	Explizit angegebene Einzelinformationen identifizieren	Prominente Einzelinformationen wiedererkennen	Technische Grundlagen (Routineprozeduren auf Grundlage einfachen begrifflichen Wissens)

\* Das Modell zu den Bildungsstandards in Mathematik ist global definiert und lässt sich auf alle Teilbereiche anwenden.

kräften zur Reflexion darüber herangezogen werden, inwieweit auch im normalen Unterricht das den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung gestellte Aufgabenmaterial an das Leistungsniveau der Klasse angepasst ist.<sup>3</sup>

Um die systematische Nutzung der rückgemeldeten Daten und Leistungsvergleiche im Rahmen von VERA 3 für die Schul- und Unterrichtsentwicklung zu erleichtern, wurde eine Handreichung zum Umgang mit den VERA-3-Ergebnissen entwickelt.<sup>4</sup> Diese Handreichung enthält sowohl zusätzliche Erläuterungen und Interpretationshilfen zu den grafischen Darstellungen in den Ergebnisrückmeldungen als auch Vorschläge und Anregungen zur erfolgreichen Nutzung der Ergebnisse für die schulinterne Weiterentwicklung.

3 Die hier realisierte aufgabenbezogene Diagnosegenauigkeit ist einer von mehreren Aspekten der diagnostischen Kompetenz. Eine ausführliche Darstellung der diagnostischen Expertise von Lehrkräften ist z. B. zu finden bei Helmke, A. (2010). Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität – Diagnose, Evaluation und Verbesserung (3. Aufl.). Seelze: Kallmeyer in Verbindung mit Klett (Kapitel 3.6 Diagnostische Expertise, S. 121–143).

4 Abrufbar unter: <http://www.ibbw-bw.de/vera3-umgang> [Stand: 24.03.2022]

### Verfahrensschritte an den Schulen

Das Verfahren VERA 3 wird über das landeseigene Online-Portal Lernstandserhebungen durchgeführt. Dieses Portal ermöglicht es den Schulen, die Daten ihrer Klassen zu verwalten, die benötigten Materialien herunterzuladen, die Testergebnisse der Schülerinnen und Schüler einzugeben und die Ergebnisrückmeldungen abzurufen. Die Schulen erhalten für jedes Schuljahr einen schulspezifischen Zugang zu diesem Portal.

Nach dem Einsatz und der Korrektur der Vergleichsarbeiten werden die Testergebnisse von den Lehrkräften in das Online-Portal eingegeben. Im Anschluss daran werden die Testergebnisse durch das IBBW in Form von Ergebnisrückmeldungen aufbereitet. Den Schulleitungen und teilnehmenden Lehrkräften werden jeweils spezifische Ergebnisrückmeldungen für ihre Schule und Klassen zum Download bereitgestellt.

### Leistung und Kompetenzstufen

Die Ergebnisse in den überprüften Kompetenzbereichen werden auf jeweils fünf Kompetenzstufen rückgemeldet. Da VERA 3 die Kompetenzen der nationalen Bildungsstandards für den Primarbereich zugrunde legt, können mithilfe der Tests in den geprüften Bereichen Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler bezogen auf die zu erreichenden Kompetenzen Ende

Klasse 4 ermittelt werden. Die Kurzbeschreibungen der einzelnen Kompetenzstufen finden sich in [Tabelle 1](#). Detaillierte Beschreibungen der aktuell gültigen Kompetenzstufenmodelle können auf der Homepage des IQB abgerufen werden.<sup>5</sup> Bezüglich der Kompetenzstu-

fenmodelle im Fach Deutsch ist einschränkend zu beachten, dass die Modelle derzeit lediglich in einer von der Kultusministerkonferenz (KMK) verabschiedeten Entwurfsfassung vorliegen.

5 <https://www.iqb.hu-berlin.de/bista/ksm>  
[Stand: 24.03.2022]

## Die Leistungsverteilungen auf Landesebene

### Zusammensetzung der Schülerschaft

In Baden-Württemberg nahmen im Jahr 2021 etwa 85 000 Grundschülerinnen und Grundschüler an VERA 3 (in Klasse 4) teil. Mit einem Anteil von 50,6 % sind Jungen etwas stärker vertreten als Mädchen. In [Tabelle 2](#) ist die Zusammensetzung der Schülerschaft in Bezug auf Merkmale dargestellt, die über die Angaben bzw. Einschätzungen der Lehrkräfte erfasst wurden. Etwa 22 % aller Schülerinnen und Schüler sprachen nach diesen Angaben im Alltag eine andere Sprache als Deutsch. Bei 1 % der Schülerinnen und Schüler wurde die Deutschnote ausgesetzt; ebenso bestand bei 1 % ein festgestellter Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot.

### Leistungen der Schülerinnen und Schüler im Fach Deutsch

Die Ergebnisse im Fach Deutsch für den Kompetenzbereich *Lesen* zeigen, dass 20 % der Schülerinnen und Schüler zu Beginn der 4. Klasse die Mindeststandards für die Bildungsstandards Ende Klasse 4 noch nicht erreichen (vgl. [Abbildung 1](#)). 18 % erreichen den Mindeststandard (Kompetenzstufe II), 23 % den Regelstandard (Stufe III) und 39 % übertreffen diesen (Stufen IV und V).

Im Kompetenzbereich *Zuhören* ergibt sich eine 13 % große Gruppe auf Stufe I, die den Mindeststandard für Klasse 4 noch nicht erreicht. Die Kompetenzstufe II (Mindeststandard) ist mit 18 % besetzt. 23 % der Schü-

lerinnen und Schüler zeigen Leistungen, die dem Regelstandard entsprechen. Knapp die Hälfte der Schülerinnen und Schüler (47 %) erreichen eine der beiden oberen Kompetenzstufen.

### Leistungen der Schülerinnen und Schüler im Fach Mathematik

Im Fach Mathematik liegen 21 % der Schülerinnen und Schüler mit ihren Testleistungen noch unterhalb der Anforderungen des Mindeststandards für das Ende der Klasse 4 (vgl. [Abbildung 1](#)). 23 % erreichen den Mindeststandard auf Kompetenzstufe II. Jeweils 20 % erreichen den Regelstandard auf Stufe III und den Regelstandard plus auf Stufe IV. Den Optimalstandard (Stufe V) erreichen 15 % der Schülerinnen und Schüler.

### Leistungsunterschiede nach Geschlecht

Werden die Testergebnisse in den Kompetenzbereichen für Mädchen und Jungen getrennt ausgewiesen, zeigen sich kleine geschlechtsspezifische Leistungsunterschiede für die einzelnen Fächer (vgl. [Abbildung 2](#)). Bei Deutsch – *Lesen* ist der Anteil an Jungen auf Kompetenzstufe I mit 23 % um sechs Prozentpunkte größer als der Anteil der Mädchen auf dieser Stufe. Die oberen Kompetenzstufen erreichten im *Lesen* wie auch im *Zuhören* hingegen Mädchen häufiger als Jungen. Bei Mathematik ist der Anteil an Mädchen auf Kompetenzstufe I mit 25 % um sieben Prozentpunkte größer als der Anteil der Jungen auf dieser Stufe. Die oberen Kompetenzstufen erreichten hier Jungen häufiger als Mädchen.

**Tabelle 2**

Zusammensetzung der Schülerschaft bei VERA 3 (in Klasse 4) – 2021

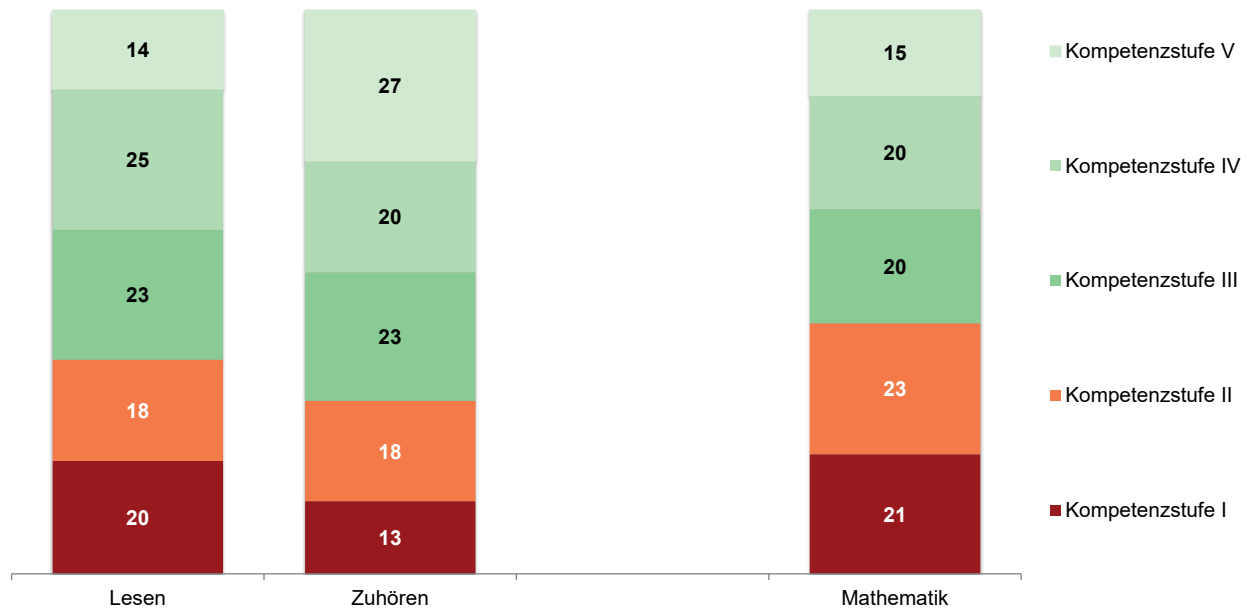
Geschlecht	Mädchen	49,4 %
	Jungen	50,6 %
nichtdeutsche Alltagssprache	22,5 %	
ausgesetzte Deutschnote aufgrund nichtdeutscher Herkunftssprache*	1,2 %	
festgestellter Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot*	1,1 %	

\* Schülerinnen und Schüler mit Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot gehen nicht in die weiteren Berechnungen ein. Gleiches gilt für Schülerinnen und Schüler mit ausgesetzter Deutschnote aufgrund nicht ausreichender Deutschkenntnisse.

**Abbildung 1**

### Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Kompetenzstufen in Deutsch und Mathematik bei VERA 3 (in Klasse 4) – 2021 in Baden-Württemberg

Anteile in %

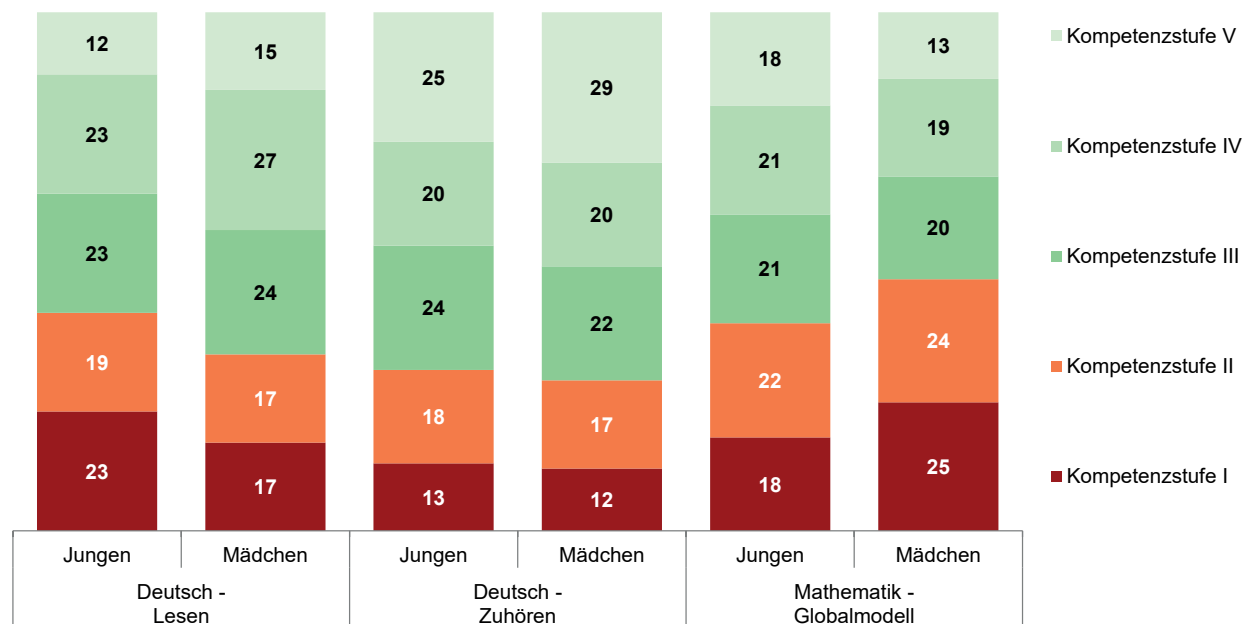


Datenquelle: Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg

**Abbildung 2**

### Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Kompetenzstufen bei VERA 3 (in Klasse 4) – 2021 in Baden-Württemberg nach Geschlecht

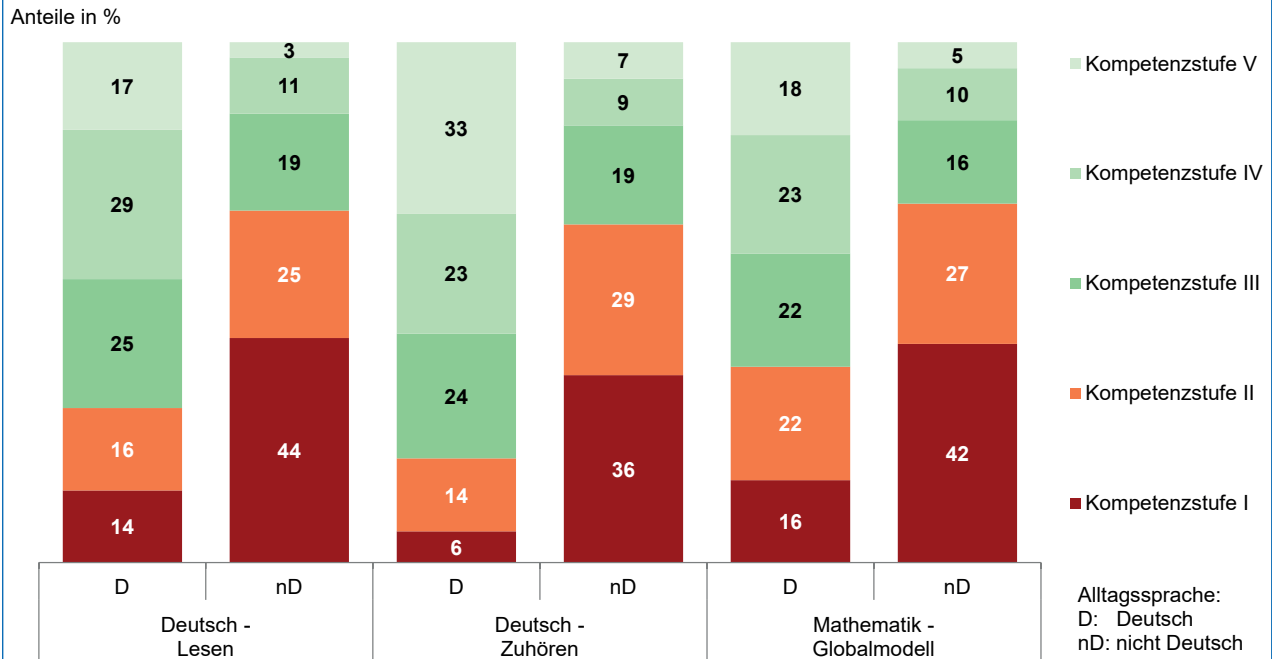
Anteile in %



Datenquelle: Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg

Abbildung 3

**Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Kompetenzstufen bei VERA 3 (in Klasse 4) – 2021 in Baden-Württemberg nach Alltagssprache**



Datenquelle: Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg

**Alltagssprache**

Bei VERA 3 (in Klasse 4) – 2021 gaben die Klassenlehrerinnen und -lehrer an, ob nach ihrer Einschätzung die vorwiegend verwendete Sprache in der Familie und im Alltag des Kindes Deutsch ist oder eine andere Sprache. Weitere Angaben zum Migrationshintergrund, wie etwa die Staatsangehörigkeit, wurden nicht erfasst. Bei 22 % der Viertklässlerinnen und Viertklässler ist die dominierende Alltagssprache nicht Deutsch. **Abbildung 3** zeigt die Leistungsunterschiede zwischen diesen beiden Gruppen in den Fächern Deutsch und Mathematik.

Von den Schülerinnen und Schülern mit nichtdeutscher Sprachdominanz erreichen in den Kompetenzbereichen *Lesen* und *Zuhören* 44 % bzw. 36 % den Mindeststandard nicht. Weitere 25 % bzw. 29 % erzielen Leistungen, die lediglich dem Mindeststandard entsprechen, so dass rund zwei Drittel der Kinder dieser Gruppe die Regelstandards zu Beginn der 4. Jahrgangsstufe nicht erfüllen. Der Anteil der Viertklässlerinnen und Viertklässler in den unteren beiden Kompetenzstufen, die im Alltag und in der Familie vorwiegend Deutsch sprechen, ist im *Lesen* und im *Zuhören* hingegen jeweils weniger als halb so hoch. Im *Lesen* erreicht fast die Hälfte der Schülerinnen und

Schüler mit deutscher Sprachdominanz bereits die beiden höchsten Kompetenzstufen. In der Vergleichsgruppe mit nichtdeutscher Sprachdominanz sind es nur 14 %. Im *Zuhören* sind die Anteile in beiden Gruppen jeweils etwas höher.

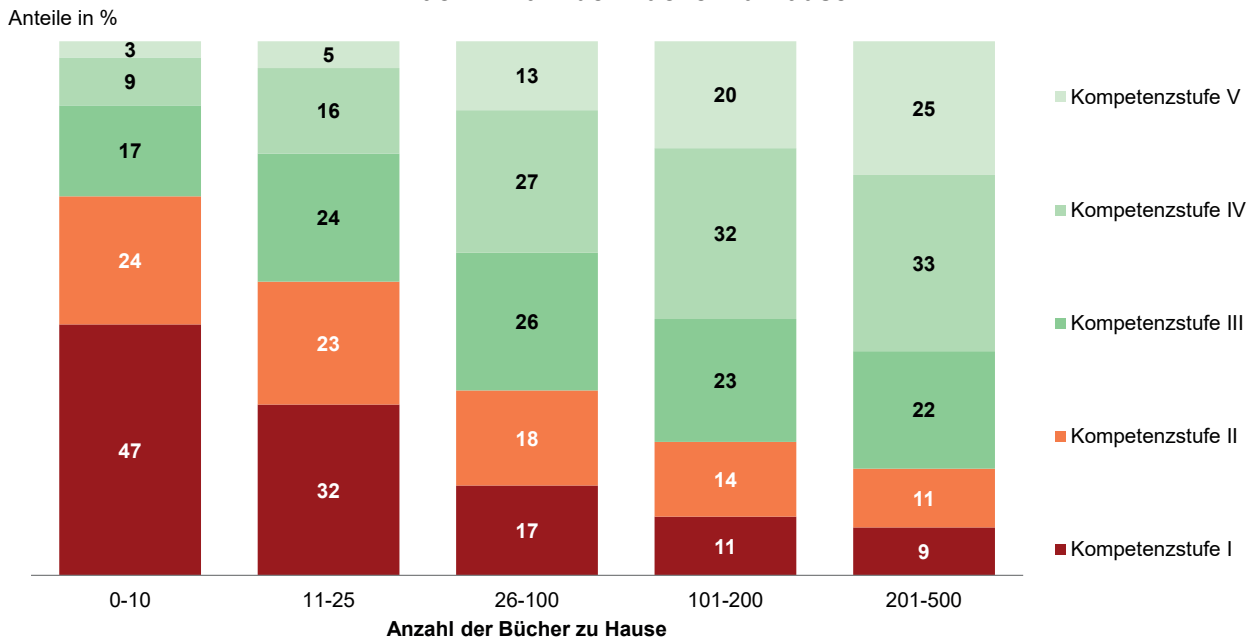
Ein ähnlich starker Zusammenhang findet sich ebenfalls im Fach Mathematik. Dort erfüllen fast 70 % der Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutscher Sprachdominanz die Regelstandards nicht. Lediglich 15 % dieser Gruppe erreichen eine der beiden höchsten Kompetenzstufen. Von den in der Familie und im Alltag deutsch sprechenden Kindern erreichen 41 % bereits eine der beiden höchsten Kompetenzstufen und nur vergleichsweise geringere Anteile von 38 % erreichen noch nicht den Regelstandard.

**Kulturelles Kapital**

Um die VERA-Ergebnisse besser in den sozio-kulturellen Kontext der jeweiligen Schule einzubetten, wurde im VERA-Durchgang 2021 die sogenannte Bücherfrage als Indikator zur Bestimmung des kulturellen Kapitals im Testheft Deutsch – *Lesen* eingesetzt. Bei der Bücherfrage handelt es sich um die subjektive Einschätzung der einzelnen Schülerin bzw. des einzelnen Schülers, wie viele Bücher es zu Hause gibt. Die Ant-

Abbildung 4

### Verteilung der Schülerinnen und Schüler in Deutsch - Lesen auf die Kompetenzstufen bei VERA 3 (in Klasse 4) – 2021 in Baden-Württemberg nach Anzahl der Bücher zu Hause



Datenquelle: Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg

wort wird mit einer fünfstufigen grafisch aufbereiteten Skala erfasst, wie sie auch in anderen großen Bildungsstudien (z. B. im IQB-Bildungstrend) in der Grundschule verwendet wurde. Auch wenn es noch zahlreiche weitere Indikatoren für kulturelles Kapital gibt, liefert die Bücherfrage Hinweise auf die sozio-kulturelle Lage.<sup>6</sup>

6 Weitere Informationen zur Bücherfrage als Indikator für kulturelles Kapital finden sich bei Paulus, C. (2009). „Die Bücheraufgabe“ zur Bestimmung des kulturellen Kapitals bei Grundschulern. Universität des Saarlandes. <http://hdl.handle.net/20.500.11780/3344> [Stand: 22.03.2022] sowie bei Schwippert, K. (2019). Was wird aus den Büchern? Sozialer Hintergrund von Lernenden und Bildungungleichheit aus Sicht der international vergleichenden Erziehungswissenschaft. Journal für Bildungsforschung Online. 11(1), 92–117. <https://www.waxmann.com/artikel-ART102938> [Stand: 22.03.2022]

Wie erwartet zeigt sich auch bei VERA 3 ein Zusammenhang zwischen der sozialen Herkunft und der erreichten Kompetenzstufe. Während nur knapp 30 % der Schülerinnen und Schüler, bei denen es nur zehn oder weniger Bücher zu Hause gibt, mindestens den Regelstandard in Deutsch – *Lesen* erreicht, sind es bei den Schülerinnen und Schülern mit sehr vielen (mehr als 200) Büchern zu Hause 80 %, die mindestens den Regelstandard erreichen (vgl. **Abbildung 4**).

#### Ergebnisse in absoluten Zahlen

Die bisherigen Ausführungen nehmen die prozentuale Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Kompetenzstufen der getesteten Fächer in den Blick. Eine ergänzende Perspektive kann durch absolute Schülerzahlen eingenommen werden, die in **Tabelle 3** aufgelistet werden.

## Zusammenfassung

VERA 3 gibt Auskunft darüber, welche Lernergebnisse die Schülerinnen und Schüler in ausgewählten Kompetenzbereichen der Fächer Deutsch und Mathematik erzielt haben und wo sie sich auf dem Weg zur Erreichung der nationalen Bildungsstandards für Jahr-

gangsstufe 4 befinden. Dabei zeigt sich eine große Heterogenität. In Deutsch – *Lesen* und in Mathematik stehen jeweils bereits etwa 3 von 20 Schülerinnen und Schülern auf dem Optimalstandard, während etwa 4 von 20 noch unter dem Mindeststandard liegen und



**Tabelle 3****Anzahl der Schülerinnen und Schüler bei VERA 3 (in Klasse 4)– 2021 in Baden-Württemberg nach Kompetenzstufen in Deutsch und Mathematik**

Fach	Kompetenzbereich	Kompetenzstufe				
		I	II	III	IV	V
Deutsch	<i>Lesen</i>	16 706	14 784	19 500	20 858	11 330
	<i>Zuhören</i>	10 514	14 576	18 742	16 494	22 223
Mathematik	<i>Globalmodell mit allen Leitideen</i>	17 542	19 017	16 878	16 589	12 729

entsprechend einen hohen Lern- und ggf. Förderaufwand benötigen. In Deutsch – *Zuhören* zeigt sich ein ähnliches Bild mit etwas höheren Anteilswerten in den oberen Kompetenzstufen.

Während es nur kleine, fachspezifische Geschlechtsunterschiede gibt, erreichen Schülerinnen und Schüler mit deutscher Alltagssprache deutlich häufiger höhere Kompetenzstufen als Schülerinnen und Schüler, die zu Hause (überwiegend) eine andere Sprache sprechen. Ein positiver Zusammenhang findet sich zwischen dem kulturellen Kapital zu Hause und den VERA 3-Ergebnissen.

Die Landesergebnisse von VERA 3 (in Klasse 4) – 2021 sind nicht geeignet, um den Umfang etwaiger Lernrückstände im Rahmen der Corona-Pandemie abzuschätzen, unter anderem aufgrund des späteren Testzeitpunkts im Vergleich zu früheren Durchgängen von VERA 3, die jeweils im zweiten Schulhalbjahr der dritten Klasse stattfanden. Die Ergebnismeldungen zeigen den Schulen jedoch, wie groß der Anteil der Schülerinnen und Schüler ist, der auf dem Weg zu den Bildungsstandards der Primarstufe noch ein weites Stück zu gehen hat.



VERA 3 überprüft in ausgewählten Kompetenzbereichen der Fächer Deutsch und Mathematik den Lernstand von Schülerinnen und Schülern hinsichtlich der bundesweit verbindlichen Bildungsstandards und gibt Auskunft darüber, wo sie sich auf dem Weg zur Erreichung der nationalen Bildungsstandards für Jahrgangsstufe 4 befinden. Damit wird den einzelnen Schulen eine abgesicherte datengestützte Standortbestimmung und die Ableitung von Handlungsbedarfen für die Unterrichts- und Schulentwicklung insbesondere auf Klassen- und Schulebene ermöglicht.

VERA 3 findet üblicherweise gegen Ende der Klasse 3 statt und wurde 2021 aufgrund der Corona-Pandemie in den Herbst auf den Beginn der 4. Klasse verschoben. In Deutsch - *Lesen* und in Mathematik stehen jeweils bereits etwa 15 % der Schülerinnen und Schüler auf dem Optimalstandard, während etwa 20 % noch unter dem Mindeststandard liegen und entsprechend einen hohen Lern- und ggf. Förderaufwand benötigen. In Deutsch - *Zuhören* zeigt sich ein ähnliches Bild mit etwas höheren Anteilswerten in den oberen Kompetenzstufen. Während die Unterschiede in den getesteten Kompetenzbereichen zwischen Jungen und Mädchen gering ausfallen, sind Zusammenhänge mit der Alltagssprache der Kinder und dem kulturellen Kapital der Familie deutlicher ausgeprägt.



**IBBW**

Institut für Bildungsanalysen  
Baden-Württemberg



**Baden-Württemberg**